

United with the Policy Makers for the SMEs

It is a bad habit to be always complaining about the politicians. Not just in the local pub, but also among many entrepreneurs, our people's representatives are criticised for being short-sighted, having insufficient practical

knowledge or for being power hungry. There is a common judgement / prejudice that companies and markets work not because of, but in spite of, the policy makers. But we, as entrepreneurs, also have our share of responsibility.

Gemeinsam mit der Politik für den Mittelstand

Es ist eine schlechte Gewohnheit, auf Politiker zu schimpfen. Nicht nur Stammtische, sondern auch viele Unternehmer beschwerten sich über Kurzsichtigkeit, fehlendes Praxiswissen oder

Die politischen Herausforderungen sind groß: Der Klimawandel gefährdet unsere Lebensgrundlagen, der demographische Wandel belastet unsere Sozialsysteme, unsere erprobten demokratischen Entscheidungssysteme konkurrieren gegen unfreie, zuweilen diktatorische, aber auch dynamischere Gesellschaftssysteme, zum Beispiel in China. Drei politische Themen versuchen Antworten auf diese Herausforderungen zu finden: Die „EEG-Umlage“ und das „CO₂-Emissionshandelssystem“ antworten auf den Klimawandel, die „Frauenquote“ soll neben der Gleichberechtigung das zukünftige Führungsproblem in vielen Unternehmen mildern und die Bundesregierung versucht mit ihrer „Rohstoffstrategie“ den Rohstoffhunger Chinas zu zähmen.

Die Politik kümmert sich also aktuell um Herausforderungen, die nicht nur eine verunsicherte Öffentlichkeit bewegen, sondern die vor allem uns Unternehmer betreffen. Auch für die Unternehmen des Industrieverbands Mas- siveumformung e. V. (IMU) sind dies zentrale Zukunftsthemen. Darum dürfen wir es uns nicht zu leicht machen mit Kritik. Wir sollten nicht auf Politiker schimpfen, wenn sie genau die Herausforderungen anpacken, die wir als Unternehmer alleine nicht lösen können. Wir



Dr. Michael Schädlich ist Präsident des Wirtschaftsverbands Stahl- und Metallverarbeitung e. V. WSM.

sollten vielmehr der Politik helfen, dass angemessene Lösungen von uns auch in der täglichen unternehmerischen Praxis bewältigt und ohne Unstimmigkeiten umgesetzt werden können. Das ist Ordnungspolitik: Die aktuellen politischen Herausforderungen mit den Anreizsystemen des Marktes zu beantworten.

Die EEG-Umlage sollte überführt werden in ein im internationalen Wettbewerb faires Förder- und Umlage-System, das in ganz Europa mitgetragen werden muss. Internationale politische Lösungen sind der einzig richtige Weg, die globalen Klima- und Umweltprobleme in einer vernetzten Wirtschaft dauerhaft zu lösen. Ich werbe ferner dafür, dass

Machtverliebtheit unserer Volksvertreter. Das (Vor-) Urteil: Unternehmen und Märkte funktionieren nicht wegen, sondern trotz Politik. Aber auch wir Unternehmer sind in der Pflicht.

wir in Bildung investieren, für Jungen und für Mädchen – vor allem für technische Fächer. Frauen werden dann ganz selbstverständlich zunehmend auch in Führungspositionen in unseren Unternehmen vorstoßen. Und in Bezug auf China bleibt uns wohl nur eine pragmatische Doppelstrategie: Marktwirtschaftliche Öffnung und politische Unterstützung beim Zugang zu Rohstoffen. Auf unsere Netzwerke, Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. BDI und Orgalime, können wir uns verlassen – und auf unsere Experten in den Unternehmen, im IMU und im WSM.

Die Mitgliederversammlung des WSM hat mir ihr Vertrauen ausgesprochen, als Präsident die Interessen der Unternehmer unserer Branche zu vertreten. Ich möchte unsere Anliegen möglichst kraftvoll vortragen. Das kann ich nur dann, wenn alle Unternehmer helfen. Dafür werbe ich herzlich bei Ihnen. Teilen Sie mir Ihre Anliegen, Ihre Meinungen und auch Ihre Erfolge mit und sprechen Sie selbst mit den Politikern in Ihrem Umfeld. ■